

Plattform „Eine Welt für alle“

(Auszug)

Das Projekt *Eine Welt für alle* wird von 33 privaten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit und des Umweltschutzes getragen.

Sie hatten sich 1989 zusammengeschlossen, um den Programmschwerpunkt „Eine Welt“ der ARD im Mai 1990 durch eine eigene Informationskampagne zu begleiten.

Die jetzige Phase II des Projekts findet im Mai und Juni 1992 statt. Das Projekt steht in einem engen zeitlichen und thematischen Zusammenhang zur UN-Konferenz „Umwelt und Entwicklung“ (1. bis 12. Juni 1992 in Rio de Janeiro). Erneut sollen zu dem entsprechenden Programmschwerpunkt des Fernsehens und anderer Medien eigene Initiativen und Aktionen durchgeführt werden, deren inhaltliche Akzente und Stoßrichtung in dieser Plattform niedergelegt sind.

Einleitung

Die große Mehrheit der Deutschen kann sagen, daß es ihr materiell gut geht: die meisten von uns haben ein solides Einkommen, eine schöne Wohnung, das Auto vor der Tür, Urlaubsreisen dann und wann und die vielen kleinen Annehmlichkeiten, die das tägliche Leben leichter machen. Das schöne Bild hat eine Kehrseite: die große Zahl von Arbeitslosen und Armen, von Suchtabhängigen und psychisch Kranken in unserer Mitte, die fast täglichen Meldungen über Treibhauseffekt, Ozonloch, Regenwaldvernichtung und Armut in Afrika, Asien und Lateinamerika. Nur allzu gern möchten wir glauben, wir hätten alle Probleme fest im Griff mit unserem sozialen Netz, mit Umweltschutz und Entwicklungshilfe. Die Zahl von einer Milliarde Menschen in absoluter Armut und die fortschreitende Zerstörung der ökologischen Grundlagen unseres Planeten geben Anlaß zu handfesten Zweifeln. Viele fragen sich, wie es weitergehen kann und soll. Die Probleme sind kompliziert. Einfache Lösungen gibt es nicht. Vielfach bestehen Konflikte zwischen verschiedenen Zielen. Konsequenzen im privaten Lebensstil des einzelnen sind notwendig. Aber ohne einen Wandel in Politik und Gesellschaft wird sich nichts Grundlegendes verändern.

Das Projekt *Eine Welt für alle* will aufklären, Zusammenhänge aufzeigen und zum Handeln motivieren. Es greift das Thema der großen Konferenz der Vereinten Nationen „Umwelt und Entwicklung“ (UNCED) auf, die vom 1. —12. Juni 1992 in Rio de Janeiro/Brasilien stattfindet. Auch wenn eine solche Konferenz die Dinge sicher nur schrittweise bewegen kann, erhoffen wir uns von ihr wichtige Anstöße für ein neues Denken und konkrete Vereinbarungen, die der fortschreitenden Umweltzerstörung Einhalt gebieten. Wir erhoffen uns auch, daß eine solche Konferenz die Verständigung der Völkergemeinschaft über Entwicklungswege voranbringt, die sowohl das Überleben heute als auch das künftiger Generationen möglich machen. Zu offensichtlich ist, daß die globalen Probleme nicht mehr von einzelnen Nationen allein gelöst werden können. Das Projekt *Eine Welt für alle* wird sich an der Vorbereitung von UNCED aktiv beteiligen und mit Nachdruck dafür eintreten, daß Maßnahmen des Umweltschutzes und der Armutsbekämpfung gleichermaßen verhandelt werden und ein überzeugender deutscher Beitrag dazu definiert wird. In dieser Plattform wird das große Thema „Umwelt und Entwicklung“ in vier Einzelbereichen (Energie und Verkehr, Ernährung, Müll, Regenwald) entfaltet und für verschiedene Handlungsebenen umgesetzt. Dabei wurden Problemfelder ausgewählt, die exemplarisch die Zusammenhänge zwischen Überfluß, Armut und Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen verdeutlichen und die uns zugleich so unter die Haut gehen können, daß daraus nicht nur Betroffenheit, sondern auch Wege zum konkreten Handeln erkennbar werden. Auf diese Bereiche wollen sich die Initiatoren von *Eine Welt für alle* zunächst beschränken, ohne damit die Bedeutung anderer Themen, wie beispielsweise Bildung, Gesundheit oder Bevölkerungswachstum, zu verkennen. (. .)

Trägerorganisationen (Stand: 1. 11. 1991)

ADRA, Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe e.V., Heidelberger Landstr., 6100 Darmstadt; aej, Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend e.V., Porschestra. 3, 7000 Stuttgart 40; *Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe* e.V., Theodor-Hürth-Str. 2-6, 5000 Köln 21; *Andheri-Hille* e.V., Mackestr. 53, 5300 Bonn 1; *Arbeiterwohlfahrt*, Oppelner Str. 130, 5300 Bonn 1; *Baha'i*, Der Nationale Geistige Rat der Baha'i in Deutschland e.V., Eppsteinerstr. 89, 6238 Hofheim-Langenhain; *Brot für die Welt*, Staffenbergstr. 76, 7000 Stuttgart 1; *Care Deutschland* e.V., Wesselstr. 12, 5300 Bonn 1; *Deutscher Caritasverband*, Karlstr. 40, 7800 Freiburg; *Kinderhilfswerk* e.V., Laiblinstegstr. 9-11, 7440 Nürtingen; *Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk* e.V., Dominikanerplatz 4, 8700 Würzburg 11; *Deutscher Entwicklungsdienst gGmbH*, Kladower Damm 299, 1000 Berlin 22; *Deutsche Welthungerhilfe* e.V., Adenauerallee 134, 5300 Bonn 1; *Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen*, Poppelsdorfer Allee 55, 5300 Bonn 1; DPWV, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 6000 Frankfurt/Main 71; *Dienste in Übersee* e.V., Nikolaus-Otto-Str. 13, 7022 Leinfelden-Echterdingen; *Deutscher Volkshochschul-Verband* e.V., Rheinallee 1, 5300 Bonn 2; *DW Shop*, Deutsche Welthungerhilfe, Hermannstr. 63, 5300 Bonn 3; *gepa*, Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH, Talstr. 20, 5830 Schwelm; *Gesellschaft Kultur des Friedens*, Am Lustnauer Tor 4, 7400 Tübingen; *Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH*, Dag-Hammarskjöld-Weg 1, 6236 Eschborn 1; *Kindernothilfe* e.V., Düsseldorf Landstr. 180, 4100 Duisburg 28; *Lichtbrücke* e.V., Leppestr. 48, 5250 Engelskirchen; *MISEREOR*, Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V., Mozartstr. 9, 5100 Aachen; *missio*, Internationales Katholisches Missionswerk e.V., Goethestr. 43, 5100 Aachen; *missio*, Internationales Katholisches Missionswerk, Ludwig Missionsverein, Pettenkoferstr. 26-28, 8000 München 2; *Peter-Hesse-Stiftung*, Postfach 32 42, 4006 Erkath; *Stiftung Entwicklung und Frieden*, Gotenstr. 152, 5300 Bonn 2; *SID*, Society for International Development, Sektion Bonn, Gierolstr. 45, 5300 Bonn 1; *TEAM-Versand GmbH*, Rawiestr. 5, 4500 Osnabrück; *terre des hommes BR Deutschland* e.V., Ruppenkampstr. 11a, 4500 Osnabrück; *UNICEF*, Deutsches Komitee für UNICEF, Höninger Weg 104, 5000 Köln 51; *World University Service*, Deutsches Komitee e.V., Goebenstr. 35, 6200 Wiesbaden.

Eine Welt für alle Geschäftsstelle, Tieckstr. 7, 5000 Köln 30, Telefon (02 21) 55 53 54, Telefax (02 21) 55 35 31.

Die „Blätter für deutsche und internationale Politik“ werden herausgegeben von Günter Gaus, Prof. Dr. Rudolf Hickel, Prof. Dr. Jörg Huffschmidt, Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Jens, Prof. Dr. Gerhard Kade, Prof. Dr. Walter Kreck, Prof. Dr. Reinhard Kühnl, Prof. Dr. Claus Leggewie, Paul B. Neuhöffer, Dr. Ute Osterkamp, Prof. Dr. Jens G. Reich, Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Ridder, Dr. Rainer Rilling, Dr. Irene Runge, Friedrich Schorlemmer, Prof. Dr. Gerhard Stuby, Prof. Dr. Marie Veit und Prof. Dr. Rosemarie Will. Redaktion: Karl D. Bredthauer (Chefredakteur), Arthur Heinrich, Dr. Klaus Naumann. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder und stellen nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber und der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Zustimmung der Redaktion. Redaktionsanschrift: Bertha-von-Suttner-Platz 6, 5300 Bonn 1, Tel. 0228/650157, Telefax 0228/650251.

Die „Blätter für deutsche und internationale Politik“ erscheinen einmal im Monat. Sie sind vom Verlag, durch die Post und durch jede Buchhandlung zu beziehen. Die „Blätter“ erscheinen zugleich als Mitgliederzeitschrift der Gesellschaft zur Förderung politisch-wissenschaftlicher Publizistik und demokratischer Initiativen e. V. Der Abonnementspreis beträgt DM 7,50 (Student/innen, Schüler/innen, Wehr- und Zivildienstleistende DM 5,90), zuzüglich DM 0,65 Versandgebühr. Der Preis für ein Jahresabonnement beträgt demnach DM 97,80 bzw. DM 78,60. Auslands- und Luftpostzuschläge werden gesondert berechnet. Ein Förderabonnement ist möglich (ab DM 130,- jährlich; incl. Versandkosten). Abonnementsrechnungen sind innerhalb von zwei Wochen nach ihrer Ausstellung zu begleichen. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn nicht 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums eine schriftliche Kündigung beim Verlag eingegangen ist. Änderungen der Anschrift sind dem Verlag unverzüglich bekanntzugeben.

Anschrift von Verlag und Vertrieb: Blätter Verlagsgesellschaft mbH, Bertha-von-Suttner-Platz 6, 5300 Bonn 1, Tel. 0228/650133. Konten: Postgiroamt Köln, BLZ 37010050, Kto. 147993-502; Volksbank Bonn, BLZ 38060186, Konto 130 2650 019. Anzeigenakquisition: Christopher Cohen, Büro für Öffentlichkeitsarbeit, Friedensallee 29, 2000 Hamburg 50, Tel. 040/3907432, Fax 040/3903227. Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 1. September 1990.

Satz: Fotosatz Klaußner GmbH, Köln.

Druck: Locher GmbH, Köln. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Bonn.

Das Jahresregister erscheint jeweils im Dezemberheft. Heft 2/1992 der „Blätter“ wird am 28. 1. 1992 ausgeliefert. ISSN 0006-4416.